

# Satsang. mit Prajnaparamita

*Frage: Was bedeutet das Wort Satsang?*

Prajnaparamita: Satsang bedeutet in Wahrheit zusammenkommen. Es sind Begegnungen, die dich einladen zu entdecken, was Wahrheit wirklich bedeutet. Es gibt eigentlich nur ein Thema! Darüber kann man bis ans Ende aller Zeiten sprechen und gleichzeitig kann man nichts darüber sagen. Das Thema bist DU.

Das Thema ist: Wer bin ich wirklich? Du hast allerlei Ideen darüber, wer du bist. Schon als Kind hast du begonnen zu glauben, was deine Eltern und Freunde dir in der Schule gesagt haben: Du bist lieb, anstrengend, dick, niedlich, frech... Im Laufe unseres Lebens haben wir all das angenommen und wir glauben, dass es wahr ist.

Schau einmal bei dir, was nach „Ich bin...“ folgt: „Ich bin nett, irritiert, neugierig, eifersüchtig...“ – eine ganze Liste könntest du zusammenstellen. Wenn wir hier zusammenkommen, schauen wir, ob das wirklich so ist. Ist das wirklich alles wahr, was ich über mich selbst, über mein Leben und die Welt denke? Sind all diese Ideen, in die ich mich eingeschlossen fühle, wirklich wahr?

All diese Ideen untersuchen wir hier tiefgehend und sorgfältig, und allmählich wirst du entdecken, dass kein einziges dieser Konzepte eine solide Basis hat. Wir gehen so lange mit unserer Untersuchung weiter, bis wir bei dem, was wirklich wahr ist, angekommen sind. Wir nennen diesen Weg einen Befreiungsweg: Du findest Freiheit, indem du deine Ideen durchschaust.

Du glaubst nicht länger an dein selbst errichtetes Gefängnis aus Konzepten, das du „ich“ nennst. Aber wenn sich dann herausstellt, dass du „ich“ nicht bist, wer bist du dann wirklich? Das ist schwierig zu sagen. Das lässt sich nicht benennen, sondern du wirst es selbst entdecken. Ich biete dir ein Wort an, das dir eine Ahnung davon gibt: „grenzenlos“.

Was du wirklich bist, kann von keiner einzigen Idee begrenzt sein. Es ist zu groß, um eine Vorstellung daraus machen zu können. Es ist noch verschleiert für dich, aber es wird sich in deinem Herzen offenbaren.



In diesen Begegnungen wirst du zu deiner Essenz hingeführt, zur Essenz des Daseins. Darin versinkst du, darin entspannst du mehr und mehr. Das gibt dir einen immensen Raum in deinem Leben und einen tiefen Frieden.

*Frage: Was meinst du mit Essenz?*

Prajnaparamita: Das, was sich nicht verändert. Das, was unbeschränkt, unbehindert, unmessbar ist, so transparent wie Luft. Es kann nicht gewusst werden, es ist das Wissen selbst. Es kann nicht gesehen werden, es ist das Sehen selbst. Es kann dir nicht gegeben werden, du kannst es nicht empfangen, du bist es. Es liegt an dir, das zu realisieren.

*Frage: Hat es mit Loslassen zu tun?*

Prajnaparamita: Loslassen! Du brauchst nichts loszulassen, du wirst sehen, dass du an nichts gebunden bist. Das denken wir nur. Wenn du wirklich gut schaust, siehst du, dass du an nichts gebunden bist. Deine Fesseln sind aus Illusionen, Träumen und Unwissenheit hergestellt. Du bist an nichts gebunden.

*Frage: Ich habe das Gefühl, dass ich eigentlich nie gut genug bin und dass, was ich auch mache, nie gut genug ist.*

Prajnaparamita: Ja, „nie gut genug“, dich selbst immer zu einem „Gut-genug-Sein“

antreiben, was in großer Frustration, Spannung und Kummer mündet. Wir haben so viele Ideen darüber, wie wir sein sollten und wie das Leben selbst sein sollte. Wir haben so viele Ideen über Perfektion. Schau, dass du dir nicht selbst im Weg stehst, mit dei-

**„Sieh Perfektion  
in dem, was ist.  
Gib deine Ideen auf,  
wie du und dein  
Handeln sein sollten,  
und gib dich dem,  
was ist, hin.“**

nen Bildern und Erwartungen. Sieh Perfektion in dem, was ist. Gib deine Ideen auf, wie du und dein Handeln sein sollten, und gib dich dem, was ist, hin.

In der Natur kannst du das schon so gut. Sieh dir die Blumen an, das Meer und die Bäume, spüre den Wind und den Regen in deinem Gesicht. Im TAO haben sich alle Türen zur Weisheit über das Wahrnehmen der Natur geöffnet. Sei eins mit den glänzenden Perlen aus Morgentau, sei eins mit den

## Highlight 2005

sich entfaltenden Buchenblättern und der Brandung des Meeres, lass es Unterricht für dich sein.

**„Schau mit einem  
leeren, weichen Blick,  
nichts anstarren,  
nichts angucken. ...  
Komme vom Angucken  
zum Schauen.  
Schauen wird Sehen,  
Hinhören wird  
Verstehen,  
Wissen wird Weisheit.  
Sei mit allem.“**

Schau mit einem leeren, weichen Blick, nichts anstarren, nichts angucken. Wir gucken immer etwas an: Ich bin hier und dahin gucke ich. Komme vom Angucken zum Schauen. Schauen wird Sehen, Hinhören wird Verstehen, Wissen wird Weisheit. Sei mit allem.

Über welchen Weg du auch zur Realisierung deiner wesentlichen Natur kommst, ob das nun durch Unterscheidungskraft ist oder über Hingabe, an einem bestimmten Punkt kommen alle Wege zusammen. Hingabe soll zu großer Unterscheidungskraft führen und völlige Unterscheidungskraft soll zu großer Liebe führen. Das eine ist nie vollständig ohne das andere. Früher oder später versinkst du in Liebe und weißt gar nicht mehr was Liebe ist. Dann kannst du auch nicht mehr von „Liebe geben“ sprechen. Denn du kannst nicht geben, was du bist. Du kannst es nur völlig sein. Es wird total unerfahrbar. Bedingungslose Liebe ist nicht zu erfahren. *Frage: Kannst du mehr darüber sagen?*

**Prajnaparamita:** Es ist ein Hinweis. Liebe wird total, nichts ausschließend und neutral. Sicher kannst du noch eine Beziehung haben. Eine Beziehung zu haben oder keine ist dann dasselbe für dich. Eine Beziehung oder keine ist gleich! Das Leben selbst schenkt dir eine Beziehung oder nicht. Du kannst dich auf den Kopf stellen, ein Partner kommt oder eben nicht.

*Frage: Man sagt, dass ein Partner kommt, wenn man offen dafür ist.*

**Prajnaparamita:** Vielleicht ja, vielleicht

nein. Erinnere dich daran, dass du vollkommen bist, erinnere dich an die Vollkommenheit in dir selbst, damit du nicht länger denkst, dass du das in einer Beziehung findest. Mach dich frei von diesem Thema. Schenkt das Leben dir eine Beziehung – willkommen. Schenkt das Leben dir keine Beziehung, dann ist das dein Weg um zu entdecken, dass du Erfüllung selbst bist. Genieße deine Freiheit und gib dir selbst alles, was du gerne von einem Partner möchtest, und tiefste Ruhe kommt in dein Dasein.

Hast du eine Beziehung, dann schau, wann du anfängst zu fordern, schau, wann du an deinem Partner ziehst, was du gerne an deinem Partner verändern möchtest. Kannst du den anderen so lassen, wie er/sie ist? Wie verletzlich wagst du zu sein?

Seid hingegeben und respektvoll zueinander und erwarte nichts. Lass dich nicht von deinen Ängsten beschränken. Sei frei in deiner Beziehung, mittendrin und dennoch frei davon. Läutere dich selbst in der Beziehung, finde deine Freiheit darin. Dein Partner kann kommen, dein Partner kann gehen. Welch eine Tiefe, Welch einen Glanz bekommt dein Leben! All deine Lebensumstände kannst du verwenden, um deine Freiheit darin zu finden. Es ist eine Frage des Fokus und eine Entscheidung: Das will ich, ich möchte mein Leben total leben, total und wahrhaftig. Total leben und nichts zurückhalten, mich nicht länger von einem einzigen Glauben an die Realität meiner Ideen und Gefühle beschränken lassen.

Realisiere, dass du in jeder Begegnung dich selbst siehst. Jedes Gesicht ist ein Spiegel deiner Seele. Welch ein Mitgefühl wird geboren, wenn wir so leben können. Dann hören unsere Vorurteile und Kritik bald auf.

*In Essenz sehen wir immer uns selbst.*

*Es gibt nur ein Selbst.*

*Denn unser Selbst, das Selbst, ist alles, was ist.*

*Freiheit ist frei von wie wir uns fühlen.*

*Freiheit ist frei von allem, was wir denken, fühlen oder benennen.*

*Finde diese Freiheit, die frei ist von jeder Bedingung, jeder Beschränkung.*

*Sei frei, um weit offen zu sein.*

*Sei frei, um voller Mitgefühl zu sein.*

*Sei frei, um einfach zu lieben.*

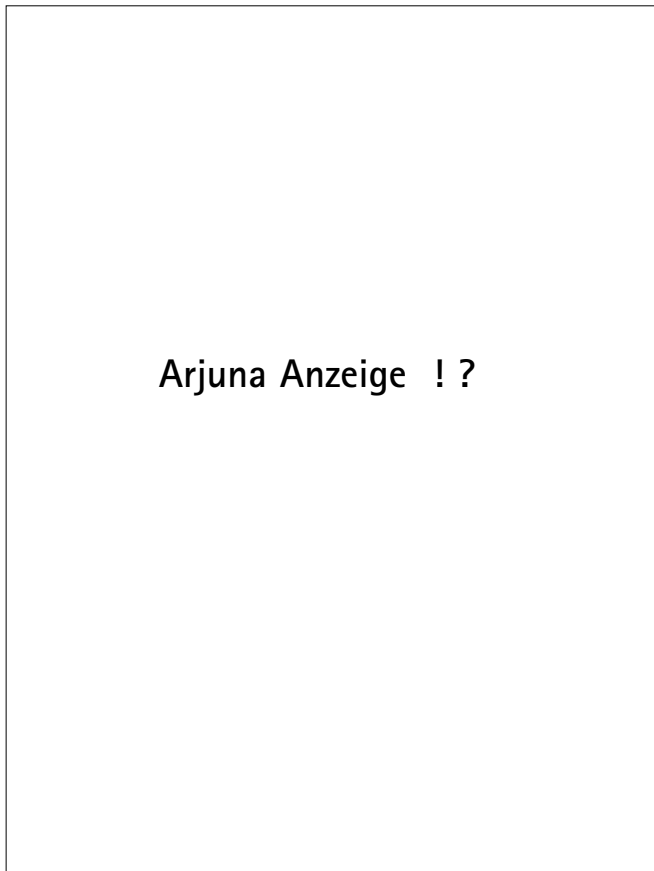
Weitere Infos: [www.susanfrank.nl](http://www.susanfrank.nl)

Festival-Termin: Samstag 14. 5. 15.15 Uhr

Sonntag 15. 5. 13.30 Uhr

Montag 16. 5. 17.00 Uhr





Arjuna Anzeige ! ?



# DEVA

**Erstes Fachgeschäft  
für Blütenessenzen**

Inh. Beatrice Mark  
Häberlstr. 20 / Goetheplatz  
80337 München, Tel/Fax 089-53 33 37

Für Sie im Sortiment:  
Klassische Blütenessenzen nach  
Dr. Bach und Essenzen von:

- Wildpflanzen
- Delphinen und Walen
- Meistern und Engeln
- Ätherische Öle
- Orchideen und Edelsteinen
- Blüten aus aller Welt
- Essenzencremes
- weiterführende Literatur

Ich berate Sie gerne !  
[www.deva-muenchen.de](http://www.deva-muenchen.de)

## Himmliche Geschenke

Ein »kosmisches Engel- und Sternenmenschen-Team« übermittelt  
Heilenergien und Informationen durch die mediale Künstlerin  
*Brigitte Jost*



»Aylaa Sternen-Engel  
der Reinheit und Ermäuerung  
aus den leuchten Sphären des Jupiters«

[www.amadeus-verlag.com](http://www.amadeus-verlag.com)

**Mediale empfangene Pastell-Gemälde**  
berühren das Herz und bauen ein enorm starkes Lebensenergie-Feld auf. Sie zeigen die  
überirdische Schönheit der Engel, Sternenmenschen und Sternenwelten und erinnern  
daran, dass wir nicht allein im Kosmos sind. Als hochwertige Kunststrucke und Kunstkarten  
erhältlich

**Mediale Meditations- und Musik CDs**  
»Sternen-Engel-Liebe 1« - Meditation und Botschaften für »den Himmel auf Erden!  
»Sternen-Engel-Liebe 2« - auch wenn alle Stricke reißen, Engel halten Dich!  
Eine hochenergetische und liebevolle Meditations-CD  
»Mediale Gesang an die Innere Göttin« - tiefberührender Gesang und himmlische Musik

Buch-Neuerscheinung Mai 2005: »Die Zukunft ist ganz anders...«  
von Brigitte Jost im Amadeus Verlag

Brigitte Jost - Beckengarten 8 - 72116 Mössingen - Tel: 07473-922400  
[www.brigitte-jost.de](http://www.brigitte-jost.de)

## Seminare und Mediale

Lebensberatung von einem  
Kind der Neuen Zeit, für  
eine Zukunft, die zeitgemäße  
Antworten braucht

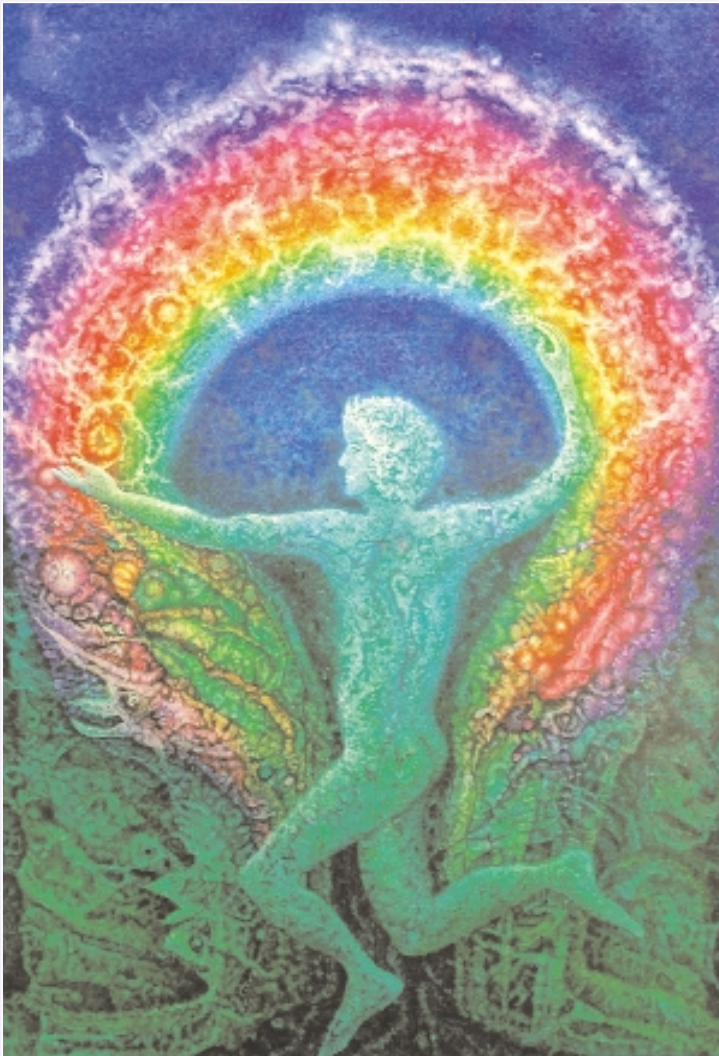
Kindergruppen Elternseminar  
Pädagogen/Therapeutenseminar

Infos / Anmeldung  
06172/137410  
[www.kinder-der-neuen-zeit.de](http://www.kinder-der-neuen-zeit.de)

Dipl. Psych. Rebecca Rosing  
[www.reconsat.de](http://www.reconsat.de)  
[info@rebecca-rosing.de](mailto:info@rebecca-rosing.de)  
Telefon 06172 137410




# Portrait Hermann Münch



Der Regenbogenkrieger

Das was ich male entsteht meistens ohne feste Idee oder Vorgabe. Aus der Flut von tausend farbigen Teilchen formt sich das Geschehen. Ich muss dabei oft an das Chaos denken, aus dem Sterne geboren werden.

Manchmal zäh wie Lava, manchmal leicht wie eine sprudelnde Quelle bildet sich das Gemalte wie ein Spiegel meines inneren Seins und meines alltäglichen Lebens.

Ich musste erst lernen, dass Fische im Himmel schwimmen können, ich musste erst lernen, dass freie Menschen

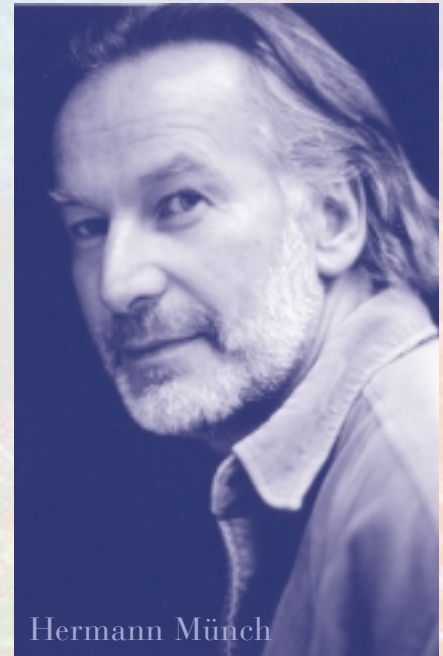
und wilde Tiere gemeinsam auf Reisen gehen können, ohne sich gegenseitig zu bekämpfen oder zu verschlingen. Erst in den letzten Jahren konnte ich den Tod in meinen Bilderwelten willkommen heißen. Jetzt kann ich sehen, dass die Suche nach Freiheit, die Suche nach dem Licht nicht ohne tiefe Wurzeln in unserer Mutter Erde passieren kann.

Wenn ich von den zeitgeistigen Malern belächelt werde und ich den lichtvollen Malern nicht lichtvoll genug male,

weiß ich nicht, wohin ich gehöre. Erst wenn mir das schmerzbewegende Licht aufgeht, dass ich ganz alleine mich selbst male, in seinem ganzen Facettenreichtum, den mir das Leben und der Tod schenkt.

Wow, was für ein Geschenk. Danke.

Was für wundervolle Momente, ein Empfangender zu sein, was für dankbare Augenblicke ein Schöpfer zu sein, der das Unbekannte zum Leben erwecken darf.



Hermann Münch unterstützt das Rainbow Spirit Festival seit 11 Jahren. Seine Arbeit erfreut die Besucher des Festivals jedes Jahr aus Neuem. 2005 finden Sie seine Bilder im 2. OG und an den Wänden der Gastronomie.



*Nimm mich auf*

Zu dem Bild: *Nimm mich auf*

Es entstand nach dem Tod meines Schwiegervaters, den ich in seinen letzten Minuten und nach seinem Tod in tiefem Mitgefühl und – Freude – begleiten durfte.

Ich hatte schon einmal den Tod erlebt, so als handele es sich um eine Hochzeitsfeier. Wie eine Braut so trägt auch die Frau auf diesem Bild ein weißes Gewand. Ihre Hände öffnen sich zum Himmel, während sie auf der Erde kniet. Das Ganze erinnert mich an einen kräftigen Baum. Mit seinen Wurzeln ist er fest in der Erde verankert und seine Krone ist weit in die Unendlichkeit des Alls verzweigt. Sein Stamm ist der Mensch, der sich als verbindendes Glied zwischen Himmel und Erde empfindet.

Zu dem Bild:

*Die Unendlichkeit von Leben und Tod*  
Dies ist mein Lieblingsbild.

Die unendliche 8 verschlingt sich in der geheimnisvollen, todbringenden Nacht und dem zerspringenden, die neue Frucht gebärenden Leib eine Frau.

Es wird immer geboren, es wird immer gestorben. Und über Allem wacht ein Einhorn in Ruhe und Gelassenheit. Wie ein Außenstehender beobachtet es das Geschehen.

Dieses Bild ist so leicht und natürlich aus mir geboren, dass es eine helle Freude war.



*Die Unendlichkeit von Leben und Tod*

*Es ist wie wenn du von einer langen, abenteuerlichen Reise zurück kehrst und von deinen Wegen erzählst.*

*Du zeigst deine Mitbringsel von deine ferneren Welten, du erzählst aus deinen Erinnerungen und deine Zuhörer lauschen deinen Berichten und erfreuen sich an den mitgebrachten Bildern.*

*Stationen vieler langer Wege, die selbst aus tausend einzelner Momente bestehen, aus Wegen die gegangen und erforscht wurden wieder in Verzweiflung zurückgegangen, die Rätsel aufdeckten und Rätsel hinter ließen... nur weiter bis das Ziel erreicht wurde.*

*Am Ende des Zurückgelegten steht das mitgebrachte Bild, das für dich als Betrachter, als Zuhörer der Anfang deines ei-*

*genen Weges, deiner eigenen Erinnerung bedeuten kann.*

*Und dies möchte ich mit euch teilen:*

*Bilder, Wege, die jeder aus seinem eigenen Leben kennt, Stationen, die erinnern an schon Gewesenes, Situationen, die Neues erblühen lassen in deinem inneren Garten. Wer von uns musste noch nicht ein Feuer-tor durch gehen, Momente bestehen die viel Mut und Überwindung gekostet haben. Wer von uns hat noch nicht miterlebt wie aus unüberwindlich Verflochtenem ein neuer Stern entstand, wie sein eigenes Kind auf diese Welt kam und wir miterleben durften, wie dieses Wesen sich entwickelte und entfaltete. Wer hat noch nicht erlebt wie sein inneres Land gebrochen wurde und wer stand noch nicht auf*

*einem hohen Berg, dem sich das Wunder der Natur auftrat und der spürte, dass vielleicht doch Elfen und Gnome existieren, dass es vielleicht doch Welten gibt, die mehr als von einem Wunder erzählen.*

*Viele Mauern, die unsere Straße begrenzen, wollen eingerissen werden. Viele Tore, die auf unserem Pfade stehen, wollen durchschritten werden. Viele Wege führen uns in immer neue Welten, lassen uns tiefer atmen auf Grund des Wunders, das uns hinter den Schatten erwartet.*

*Lasst uns unsere Bilder teilen und lasst neue entstehen, jeder auf seine Art.*

*Geh deinen Weg*



*Lichtes - Wesen*

Zu dem Bild: *Lichtes - Wesen*

Und wieder einmal möchte ein Lichtwesen entstehen. Doch das Papier, auf dem diese Kreatur entsteht, löst sich langsam auf.

Vor lauter übermalen, wegnehmen und zugeben, vor lauter suchen nach dem Licht, finde ich kein Ende. Ist meine Vorstellung eines Engels das Hindernis? Ist so ein Wesen zu begreifen oder ist es doch besser das Unbegreifliche, das

Unfassbare erst gar nicht versuchen zu verstehen? Frustration des Unmöglichen. Flügel? Licht? Körper?

Um die Form zu finden, bemerke ich, dass Angst hindert und Mut beflügelt... ohne viel zu fragen ohne viel nachzudenken. Bewegendes lichtes Wesen.

Zu dem Bild: *Der Regenbogenkrieger*  
Vieles von dem was ich möchte und Vieles von dem was ich bin, ist in die-

sem Bild vereint. Er tanzt den Tanz seines Lebens. Er jongliert mit den Früchten, die seine Hände füllen, ohne auf die Früchte in den Händen anderer zu schielen. Alle Facetten des Regenbogens nutzt er. Er stellt sich dem, was ihm begegnet, ob Licht oder Schatten, Tod oder Leben. So wie er seine Fehler kennt, so kennt er seine Vorzüge.